

## **Vorlage zur Kenntnisnahme**

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 24.09.2015

1. Gegenstand der Vorlage: Vorlage zur Kenntnisnahme für die BVV,  
Ergänzung zur BA-Vorlage 0916/IV (Einschulungsuntersuchungen  
2013/14): Marzahn-Hellersdorf und Berlin im Vergleich

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Als Anlage übergibt das Bezirksamt eine Ergänzung zur BA-Vorlage 0916/IV -  
Einschulungsuntersuchungen 2013/14: Vergleich von Marzahn-Hellersdorf und Berlin.

Komoß  
Bezirksbürgermeister

Dagmar Pohle  
Bezirksstadträtin für Gesundheit und Soziales

Anlage

Ergänzung  
zur Einschulungsuntersuchung 2013/14



## **Marzahn-Hellersdorf und Berlin im Vergleich**

**- ausgewählte Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung 2013/14 -**

**Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin**  
**Abt. Gesundheit und Soziales**  
**Marion Augustin, QPK 2**  
**Gesundheits- und Sozialberichterstattung**

## Vergleich Marzahn-Hellersdorf mit anderen Berliner Bezirken

### Einleitung:

Durch die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales werden ausgewählte Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung der Berliner Bezirke und Prognoseräume ausgewertet<sup>1</sup>. Da diese Daten zum Zeitpunkt des Erscheinens der bezirklichen Auswertung der Einschulungsuntersuchung nicht vorlagen, werden sie hiermit nachgereicht. Im Folgenden werden die Ergebnisse für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf im Vergleich zu den anderen Bezirken bzw. dem Berliner Durchschnitt und den Prognoseräumen der Stadt dargestellt.

Damit lassen sich die Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung Marzahn-Hellersdorf 2013<sup>2</sup> ergänzend zum bereits vorliegenden ESU-Bericht in den Gesamtberliner Kontext einordnen.

### Methodik:

In der Auswertung der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales werden lediglich die Kinder berücksichtigt, die erstmals untersucht werden. Rücksteller aus dem Vorjahr sind, anders als in der bezirklichen Auswertung, nicht enthalten. Dementsprechend weichen die folgenden Werte etwas von den Ergebnissen der bezirksinternen Auswertung ab.

### Ergebnisse:

#### 1. Bezirksvergleich

Wie in den Vorjahren weisen die Kinder in Marzahn-Hellersdorf im Vergleich zu den anderen Bezirken in einer Vielzahl von Merkmalen bzw. Indikatoren schlechtere Werte auf. Das betrifft sowohl die familiären und sozialen Umfeldfaktoren als auch die Testergebnisse des Entwicklungs-Screenings.

Von allen Berliner Bezirken hatte Marzahn-Hellersdorf bei der ESU 2013 (wie schon 2012) **den höchsten Anteil**

- Alleinerziehender
- fremd untergebrachter Kinder
- an Kindern mit eigenem Fernsehgerät
- von Kindern mit täglichem Fernsehkonsum
- an Raucherhaushalten

In keinem Bezirk ist der Anteil von Kindern in der oberen Statusgruppe, d.h. erwerbstätige Eltern mit hohem Bildungsstand, geringer als in Marzahn-Hellersdorf. Im Vorjahr war dieser Anteil nur in Neukölln geringer, jetzt nicht mehr.

---

<sup>1</sup> <http://www.gsi-berlin.info/redirectA.asp?filename=TB0501010000201511.pdf>

<sup>2</sup> <http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/qualitaetsentwicklung-planung-und-koordination-des-oeffentlichen-gesundheitsdienstes/downloads/#einschulungsuntersuchung>

Die ungünstigen häuslichen Aufwuchsbedingungen spiegeln sich auch in den Testergebnissen des Entwicklungs-Screenings wider.

Die Kinder aus Marzahn-Hellersdorf wiesen bei den Tests zur Körperkoordination, zur Visuomotorik und bei zwei von vier Sprachtests die schwächsten Ergebnisse aller Bezirke auf. Beim Test „Sätze nachsprechen“ belegten sie den vorletzten Rang und bei der visuellen Wahrnehmung den drittletzten Rang aller Bezirke. Aus dem Test „Sätze nachsprechen“ und den deutschen Sprachkenntnissen wird der Indikator „Sprachdefizite“ gebildet. Der Anteil der Kinder mit Sprachdefiziten liegt in Marzahn-Hellersdorf bei 29% (viertletzter Rang), obwohl der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund mit 15% der drittniedrigste aller Bezirke ist (Berlin 32%). Die Sprachdefizite der Kinder in Marzahn-Hellersdorf sind nicht – wie in Bezirken mit hohem Migrantenanteil - auf unzureichende Deutschkenntnisse zurückzuführen. Abgesehen vom Ranking sind auch die Prozentwerte zu beachten. So war der Anteil auffälliger Testergebnisse beim Sprechen teilweise doppelt so hoch wie im Berliner Durchschnitt.

### **Exkurs: Sprachstandsfeststellung in Kitas und Kindertagespflege<sup>3</sup>**

Eine Besserung scheint auch für die Zukunft nicht in Sicht. Die unzureichenden Sprachfähigkeiten, vor allem der Kinder mit deutscher Muttersprache, zeigen sich bereits in der Kita bei den jährlichen Sprachstandsfeststellungen. In 2014 wurden die Kinder des Jahrgangs 2009 getestet (Einschulung erfolgt im Schuljahr 2015/16). Dabei wurde in Marzahn-Hellersdorf bei 16,5% aller herkunftsdeutschen Kinder Sprachförderbedarf festgestellt. Das ist der höchste Wert aller Bezirke. Der Berliner Durchschnitt liegt bei 8,5%! Bei den Kindern nichtdeutscher Herkunft lag der Anteil in Marzahn-Hellersdorf bei 45,1%. Auch das ist der höchste Wert aller Bezirke. Der Berliner Durchschnitt liegt bei 33,2%.

Nach wie vor sehr gut ist die Durchimpfungsrate der Kinder im Berlin-Vergleich. In 7 von 12 Impfungen wiesen die Kinder aus Marzahn-Hellersdorf die höchsten Impfraten auf.

Eine Übersicht über die einzelnen Indikatoren, den bezirklichen Wert im Vergleich zum Berliner Durchschnitt und den entsprechenden Rangplatz des Bezirkes je Merkmal findet sich in der folgenden Tabelle.

Bitte bei allen nachstehende Tabellen beachten: der höchste Wert erhält den höchsten Rangplatz (Rang 1 von 12 Bezirken bzw. von 59 Prognoseräumen), wobei der höchste Wert oft negativ besetzt ist (z.B. auffällige Ergebnisse beim Screening), aber nicht immer. Wenn das Merkmal positiv besetzt, d.h. erstrebenswert ist, ist ein hoher Wert und damit ein hoher Rangplatz positiv (z.B. ein hoher Anteil geimpfter Kinder oder ein hoher Anteil normalgewichtiger Kinder).

Auffällige Rangplätze wurden farblich unterlegt (positiv = grün, negativ = orange)

---

<sup>3</sup> Quelle: SenBJW, Sprachstandsfeststellung Kinder in Kitas und Kindertagespflege – Auswertung 2014 -

**Ausgewählte Ergebnisse im Überblick und im Vergleich zu Berlin**

ESU 2013		Berlin	Marzahn-Hellersdorf	Rang ... von 12 Bezirken
Merkmal		%	%	
Sozialstatus	untere Statusgruppe	18,8	19,8	6
	mittlere Statusgruppe	49,7	65,7	1
	obere Statusgruppe	31,6	14,5	12
familiäres und soziales Umfeld	nichtdeutsche Herkunft	37,6	16,5	10
	Alleinerziehend	24,4	36,7	1
	Fremdunterbringung	0,9	1,7	1
	mind. 1 Raucher im Haushalt	35,9	49,2	1
	eigener Fernseher	10,4	17,6	1
	täglicher TV-Konsum	91,1	95,1	1
	tgl. TV-Konsum von über 2 Std.	5,0	7,9	1
	Kitabesuch über 2 Jahre	87,8	86,3	5
	kein Kitabesuch	2,0	2,9	4
Vorsorge	U1 bis U8 vollständig	83,9	85,9	5
	Impfstatus	höchste Impfrate in 7 von 12 Impfungen		
Gesundheitszustand	Untergewicht	8,9	10,7	4
	Normalgewicht	81,8	80,3	11
	Übergewicht (inkl. Adipositas)	9,2	8,9	7
	Zähne versorgt	86,2	82,9	8
	Zähne sanierungsbedürftig	8,9	10,1	6
	abgefällt oder Extraktion	4,9	7,0	3
Entwicklungsreening: auffällige Ergebnisse	Körperkoordination	14,1	18,4	1
	Visuomotorik	20,2	29,8	1
	visuelle Wahrnehmung	18,2	23,1	3
	Mengenvorwissen	10,7	11,0	7
	Pseudowörter nachsprechen	9,4	18,8	1
	Wörter ergänzen	12,2	23,4	1
	Sätze nachsprechen	14,3	25,7	2
	Pluralbildung	11,5	13,8	5
	Artikulation	30,2	35,4	3
unzureichende Deutschkenntnisse bei Kindern nichtdeutscher Herkunft		9,2	10,5	3
Sprachdefizite*		25,5	29,4	4

\* = kombinierter Indikator aus den Ergebnissen der Tests "Sätze nachsprechen" und Kinder nichtdeutscher Herkunft mit unzureichenden Deutschkenntnissen

## 2. Prognoseräume<sup>4</sup> im Vergleich

Für einige Merkmale hat die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales die Ergebnisse auch auf Ebene der Prognoseräume ausgewertet. Dabei ist zu beachten, dass die Indikatoren nicht immer identisch sind mit denen des Bezirksvergleichs.

Der Vergleich der Prognoseräume zeigt, dass die negativen Werte für den Bezirk auf die Ergebnisse der Kinder in der Großsiedlung zurückzuführen sind. Gleichzeitig wird der große Unterschied zwischen Siedlungsgebiet und Großsiedlung sichtbar.

Im Vergleich aller 59 Prognoseräume Berlins werden die nachteiligen häuslichen Bedingungen und der hohe Anteil von Kindern mit auffälligen Testergebnissen im Entwicklungs-Screening in der Großsiedlung deutlich.

**In keinem anderen Prognoseraum der Stadt leben die Kinder häufiger mit nur einem Elternteil, in Raucherhaushalten und mit einem eigenen Fernseher als in der Großsiedlung Hellersdorf.** Die Großsiedlung Marzahn liegt nur knapp dahinter auf Rang 3 bzw. Rang 5 (eigenes TV-Gerät). Die Siedlungsgebiete belegend hingegen hintere Ränge.

Überraschend ist der vergleichsweise geringe Anteil von Kindern mit einer **Kita-Besuchsdauer von über zwei Jahren**. Im Vergleich der Prognoseräume belegt Hellersdorf Rang 53 (von 59), d.h. es gibt nur sechs Prognoseräume in der Stadt, in denen dieser Anteil geringer ist. In Marzahn ist der Anteil der Kinder mit über zweijährigem Kitabesuch etwas höher (Rang 48). Demgegenüber belegen die Siedlungsgebiete bei diesem Indikator mit Rang 11 (Biesdorf) und 13 (Kaulsdorf/Mahlsdorf) vordere Plätze.

Aufgrund einer hohen Durchimpfungsrate bei der Masernimpfung belegen die Siedlungsgebiete vordere Ränge (4 und 8). Die Großsiedlungen sind mit Rang 13 (Hellersdorf) und 21 (Marzahn) ebenfalls noch fast im vorderen Drittel platziert.

Aus dem Entwicklungs-Screening wurden zwei Tests auf Ebene der Prognoseräume berlinweit ausgewertet: auffällige Werte bei der Visuomotorik und beim Test „Sätze nachsprechen“. Danach belegt Hellersdorf bei beiden Tests Rang 3 von 59 Prognoseräumen, d.h. es gibt nur 2 Prognoseräume in der Stadt in denen mehr Kinder auffällige Werte bei diesen Tests aufwiesen. Marzahn schnitt bei diesen Tests mit den Rängen 5 bzw. 7 nur unwesentlich besser ab. Auch beim errechneten Indikator „Sprachdefizite“, der unzureichende Deutschkenntnisse berücksichtigt, belegte Hellersdorf mit einem Anteil von 39% von Kindern mit Sprachdefiziten Rang 8. Dabei liegt der Anteil von Kindern nichtdeutscher Herkunft in Hellersdorf gerade mal bei 14%. Marzahn mit einem Anteil von 23% Kindern nichtdeutscher Herkunft liegt mit einem Anteil von 29% von Kindern mit Sprachdefiziten auf Rang 18.

Eine Übersicht über die Indikatorenwerte und die daraus resultierende Rangfolge der einzelnen Prognoseräume des Bezirks enthält die nachstehende Tabelle. Auffallend positive oder negative Ränge wurden farblich unterlegt (positiv = grün, negativ = orange).

---

<sup>4</sup> Es gibt in Berlin 60 Prognoseräume, einer blieb bei der ESU-Auswertung unberücksichtigt, da dort keine Kinder leben. In Marzahn-Hellersdorf gibt es vier Prognoseräume: Marzahn, Hellersdorf, Biesdorf und Mahlsdorf/Kaulsdorf.

**ESU 2013: Ausgewählte Ergebnisse der Prognoseräume (PGR) von Marzahn-Hellersdorf und Ranking im Vergleich zu anderen PGR in Berlin**

Merkmal		Marzahn		Hellersdorf		Biesdorf		Mahlsdorf/Kaulsdorf	
		%	Rang... von 59 PGR	%	Rang... von 59 PGR	%	Rang... von 59 PGR	%	Rang... von 59 PGR
familiäres und soziales Umfeld	nichtdeutsche Herkunft	23,3	36	14,1	44	10,6	51	5,8	58
	Alleinerziehend	42,4	3	47,5	1	12,4	56	16,4	51
	Mindestens 1 Raucher im Haushalt	55,1	3	58,4	1	26,4	45	27,4	41
	eigener Fernseher	20,2	5	23,1	1	4,4	46	6,3	35
	Kitabesuch über 2 Jahre	85,0	48	82,5	53	94,1	11	93,9	13
Vorsorge	U8 vorhanden	95,5	18	94,9	25	97,2	10	96,6	14
	Masernimpfung	93,2	21	94,5	13	95,6	4	95,0	8
Gesundheitszustand	Übergewicht (inkl. Adipositas)	8,4	30	12,7	11	5,9	43	4,6	54
	Zähne unversorgt	20,3	12	20,0	13	9,6	35	6,1	44
Entwicklungs-sreening: auffällige Ergebnisse	Visuomotorik	32,5	5	35,4	3	16,9	37	17,4	34
	Sätze nachsprechen	23,8	7	36,1	3	9,4	40	17,9	16
Kinder mit Migrationshintergrund und unzureichenden Deutschkenntnissen von Kind und begleitetem Elternteil*		28,6	23	34,9	12	/	/	/	/
Sprachdefizite**		29,0	18	39,3	8	12,4	45	18,5	34

\* 8 PGR in Berlin sind entfallen, da es dort weniger als 30 Kinder gab, so dass bei diesem Indikator nur 51 PGR berücksichtigt sind

\*\* kombinierter Indikator aus den Ergebnissen der Tests "Sätze nachsprechen" und Kinder nichtdeutscher Herkunft mit unzureichenden Deutschkenntnissen  
/ weniger als 30 Kinder im PGR